



Beim Debattierwettbewerb am AKG hatten (von links) Anne Bernhard, Johanna Zirpel, Jana Lahann, Esther Bickel und Sarah Wittmann die besten Argumente. BILD: OH

AKG debattiert: Fünf Schülerinnen hatten die besten Argumente

Sieger fahren nach New York

BENSHEIM. Das Alte Kurfürstliche Gymnasium ermittelte in einem Debattierwettbewerb fünf Sieger. 18 Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 11 hatten vor hundert Schülern über die Frage gestritten, ob in Deutschland ein Sozialdienst für alle eingerichtet werden sollte.

Die Ausscheidung des „Debating Contest“ findet immer in englischer Sprache statt. Die Frage hieß also: „Community service is a tribute to society. Should all German citizens be obligated to render it?“ Die fünf Besten dürfen zur Belohnung im März 2009 an einer Schülerkonferenz der UNO in New York teilnehmen und vertreten dort Deutschland.

Das AKG unterstützt mit diesem von seinen Lehrern Bettina Kaiser, Jan Mandler und Thomas von Machui organisierten Wettbewerb seinen bilingualen Zweig, in dem Erd-

kunde oder Politik und Wirtschaft in englischer Sprache unterrichtet werden. Dabei werden Pro- und Kontrateams aus je drei Schülern gebildet, die gegeneinander antreten.

Neben der sprachlichen Kompetenz lernen dadurch die Schüler aber vor allem, in der Vorbereitung auf die Endausscheidung selbständig Informationen zu verarbeiten, sich in andere Perspektiven hineinzu-denken und in der Auseinandersetzung mit fremden Positionen rhetorisch geschickt aufzutreten. Schnelle Reaktion und spontane Argumente sind gefordert.

Am Ende entschied eine aus Schülern und Lehrern zusammengesetzte Jury, dass diese fünf Schülerinnen die überzeugendsten Leistungen boten: Anne Bernhard, Esther Bickel, Jana Lahann, Sarah Wittmann und Johanna Zirpel. Sie dürfen nach New York. zg